Cochabmaba, den 16.Dezember 2011

Liebe Missionsfreunde in meiner Heimat,

der ausführliche Jahresbericht kommt noch, aber wir möchten Ihnen vorweg über ein wichtiges und wunderschönes Ereignis berichten.
Im Laufe des Jahres hatten wir einige Studenten, die bei uns im Internat leben und in unserem Instituto „CHRIST-KÖNIG“ einen Beruf erlernen, auf die Erste Heilige Kommunion und auf die Firmung vorbereitet. Da alle Studenten aus armseligen Dörfern kommen - wo es keine guten Schulen gibt – wussten sie nicht viel von unserer Religion. Sie zeigten aber grosses Interesse und waren mit Begeisterung dabei.

Am Donnerstag, dem 1. Dezember kam unser Erzbischof Mongs. Tito Solari, um in einem sehr feierlichen Gottesdienst diesen jungen Menschen die Sakramente der Firmung und der Erstkommunion zu spenden. Das gesamte Lehrkollegium, alle Studenten, viele Eltern und Freunde wohnten dem feierlichen Gottesdienst bei.

Anschliessend hat der Erzbischof alle Klassenräume und alle Werkstätten des Institutos eingesegnet.
Jeder Lehrer war mit seinen Schülerinnen und Schülern in dem jeweiligen Klassen- bzw. Ausbildungsraum, der dann eingesegnet wurde. So hatte Mongs. Tito Gelegenheit, sich mit allen Studenten zu unterhalten. Die Einsegnung dauerte mehrere Stunden, aber alle Beteiligten waren begeistert: Lehrer, Schüler und speziell der Bischof selbst. Beim Abschied sagte er: “ Alles ist erstklassig eingerichtet, so viele junge Menschen, so schön, so gross, hell und sauber habe ich mir das nicht vorgestellt, das alles ist einmalig!“
Und gerade heute, am Tag Ihrer Weihnachtsfeier, fast zeitnah wegen der Zeitverschiebung, haben die ersten Auszubildenden ihre Abschlussprüfung – das sind die Frisöre. Die Ausbildung zum Frisör dauert bei uns zwei Jahre, alle anderen Berufszweige dauern 3 Jahre. Sie können sich sicherlich vorstellen, wie gespannt und aufgeregt wir alle sind. Ich werde Frau Doumat sofort eine Mail schicken, wenn ich das Ergebnis habe – vielleicht ist sie dann noch bei Ihnen und kann Ihnen mitteilen, ob alle bestanden haben.

Liebe Missionsfreunde. Sie wissen, dass Sie alle durch Ihre Spenden Anteil an diesem grossen Werk haben. Sie alle helfen mit, dass mittellose Menschen einen Beruf erlernen können, um sich dann selbst ihren Lebensunterhalt zu verdienen. An dieser, unserer Freude möchten wir Sie noch vor Weihnachten teilnehmen lassen und Ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für alles sagen.

Nun wünschen wir Ihnen noch eine gesegnete Weihnacht. Mit dem Jahresbericht melden wir uns wieder.
Für heute liebe Grüsse aus Cochabamba
Ihre Pater Erik Williner und Schwester Ingrid Pentzek

Am 16. Dezember war in Cochabamba „der große Tag“ – ein bedeutsames Fest wurde gefeiert:

12 Frisörinnen haben ihre Abschlussprüfung bestanden!!!

Jetzt ist es 10 Jahre her, dass wir den Traum angefangen haben zu träumen: Nicht nur eine Schulausbildung, nicht nur Essen und Trinken und ein Dach über dem Kopf, nein, eine Ausbildung müsste sich anschliessen…….

10 Jahre sind seitdem vergangen. Es wurden Spenden gesammelt, gearbeitet, geplant – Sr. Ingrid und Pater Erik haben unglaublich viel Arbeit und Herzblut in diese Werkstätten gesteckt und jetzt -

….. unsere allererste Frisörin!!!!

Herzlichen Glückwunsch!!!!

….. natürlich wurde das entsprechend gefeiert

Danke allen Spendern, danke, allen, die daran geglaubrt haben!!!

Über 500 Auszubildende sind jetzt in den Werkstätten – welch eine stolze Zahl!!!!

Aber unermüdlich wie die Beiden sind, vergessen sie natürlich auch nicht die, um die sie sich sonst gesorgt haben: Sie gehen in die Gefängnisse, kümmern sich um die Insassen, bringen ihnen zu essen, Medikamente und helfen, wo sie helfen können.

Und in der Adventszeit laden sie auch jetzt noch die vielen ärmsten der Armen aus der Nachbarschaft ein und machen ihnen eine Weihnachtsfreude: Schenken ihnen etwas zu essen, einiges an Kleidung und den Kindern ein kleines Spielzeug. Die Bilder unten zeigen, wie viel Freude aus dem Pfarrhaus ausstrahlt:

Ein gesegnetes Weihnachten und Gottes Segen für ein gutes Jahr 2012 – allen Spendern, Gönnern und Missionsfreunden – allen Kindern, Mitarbeitern, Missionaren in Bolivien.